

Die deutschen Lebensversicherungs-Anstalten

haben gegenwärtig bereits eine hervorragende Bedeutung für das gesamte wirtschaftliche Leben des deutschen Volkes erlangt, und diese Bedeutung steigt mit jedem Jahre, entsprechend der rascheren Entwicklung, welche die Lebensversicherung in neuerer Zeit in Deutschland genommen hat, und entsprechend der größeren Zahl von Gesellschaften, welche, fast in jedem Jahre vermehrt, dem Betriebe des Lebensversicherungs-Geschäftes sich widmen. Nicht nur für den Fortschritt des Versicherungs-Gewerbes, sondern für den Fortschritt der volkswirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands mit Interesse verfolgt, ist deshalb von großem Werthe eine umfassende Darstellung der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften in ihrer geschäftlichen und finanziellen Lage Ende des Jahres 1872, welche die Berliner Versicherungs-Zeitung als eine Ergänzung zu ihrer Nummer 547 vom 22. November 1873 veröffentlicht hat. Diese anerkannt werthe Arbeit giebt ein vollständiges und klares Bild über den Geschäftsumfang, den neuen Zuwachs von Versicherungen, die Jahreserträge, die Jahresausgaben, das Vermögen und die Activa, in welchen dies Vermögen angelegt ist, die Ergebnisse der Sterblichkeit etc. für alle deutschen Gesellschaften im deutschen Reich, in Deutsch-Oesterreich und in der deutschen Schweiz, und zwar in einer Ausdehnung und mit einer Gründlichkeit, wie solche von keiner früheren ähnlichen Arbeit erreicht wurden. Das Studium dieser Darstellung kann Jedem empfohlen werden, und bietet zu den interessantesten Vergleichen Anlaß. Dargestellt werden im Ganzen 44 Gesellschaften, von denen 29 auf das deutsche Reich (darunter 16 auf Preußen, 13 auf Deutsch-Oesterreich, und 2 auf die deutsche Schweiz) fallen. Unter diesen 44 Gesellschaften sind 26 Actien-Gesellschaften und 18 Gegenseitigkeits-Gesellschaften. Unter den Actien-Gesellschaften ist die bedeutendste die Germania in Göttingen, welche zugleich die größte preussische Gesellschaft ist, unter den Gegenseitigkeits-Gesellschaften die Lebensversicherungsbank in Göttingen.

Diese 44 Gesellschaften haben 1872 neu versichert 88,768 Personen mit $\text{R} 88,684,745$ Versicherungssumme. Hieron kommen 51,331 Personen mit $50,700,221$ Versicherungssumme, also durchschnittlich $\text{R} 987,7$ für eine Person, auf die 26 Actien-Gesellschaften und 37,437 Personen mit $34,984,524$ Versicherungssumme, also durchschnittlich $\text{R} 934,1$ für eine Person, auf die 18 Gegenseitigkeits-Gesellschaften. Im Jahre 1872 wurden für $10,207$ gestorbene Versicherte $\text{R} 4,242,604$ von allen Gesellschaften bezahlt, welche Summe um $\text{R} 553,903$ hinter denselben zurückließ, welche alle Gesellschaften zusammen nach ihren Rechnungen ersetzten konnten. Ende 1872 verblieb bei den 44 Gesellschaften nach Abzug der Gestorbenen und der bei Begebenen Ausgeschiedenen für die eigentliche Lebensversicherung in engerem Sinne ein Gesamt-Versicherungsbestand von $395,142$ Personen mit $\text{R} 546,761,331$ Versicherungssumme, also durchschnittlich $\text{R} 918,7$ für eine Person.

Von diesem Bestande waren 387,905 Personen mit $\text{R} 344,307,288$ Versicherungssumme bei den Actien-Gesellschaften und 207,237 Personen mit $\text{R} 202,454,046$ Versicherungssumme bei den Gegenseitigkeits-Gesellschaften versichert. Auf die Gesellschaften im deutschen Reich fallen von diesem Bestande 401,095 Personen mit $\text{R} 398,466,015$ Versicherungssumme, welche sich natürlich auf die einzelnen Gesellschaften sehr ungleich vertheilen. Bei den Gesellschaften in Oesterreich waren 175,507 Personen mit $\text{R} 120,788,485$ Versicherungssumme und bei denen in der Schweiz 18,540 Personen mit $\text{R} 27,506,831$ Versicherungssumme versichert. An Prämien und Zinsen wurden von den 44 Gesellschaften 1872 vereinnahmt $\text{R} 22,917,196$. Die Prämien-Retener der 44 Gesellschaften wurden 1872 um $\text{R} 7,078,914$ vermindert, und diese die Verpflichtungen gegen die Versicherten für die Zukunft sichernden Retenern beliefen sich für alle 44 Gesellschaften Ende 1872 auf $\text{R} 68,875,302$.

Die Geschäftsfonds der 44 Gesellschaften im Ganzen, welche für ihre Verpflichtungen Garantie leisten, beliefen sich Ende 1872 auf $\text{R} 136,156,260$ gleich $23,4$ pCt. der Gesamt-Versicherungssumme. Von diesen Fonds kommen $\text{R} 99,439,709$ gleich $26,55$ pCt. auf die 26 Actien-Gesellschaften und $\text{R} 36,716,551$ gleich $17,13$ pCt. auf die 18 Gegenseitigkeits-Gesellschaften. In Doppelnoten waren von den Fonds aller Gesellschaften angelegt $\text{R} 60,712,802$ gleich $50,1$ pCt. der Gesamt-Activa bei den Gesellschaften im deutschen Reich, $\text{R} 3,333,471$ gleich $9,1$ pCt. der Gesamt-Activa bei den österreichischen Gesellschaften und $\text{R} 1,135,018$ gleich 21 pCt. der Gesamt-Activa bei den schweizerischen Gesellschaften.

Der erwähnte Anstieg hebt anerkennend hervor, daß während der letzten Periode mittelster Speculation unter den Lebensversicherungs-Gesellschaften des deutschen Reiches nicht eine einzige durch Theilnahme an dem allgemeinen Schwund be- sich compromittirt hat, und fast das Resultat seiner Prüfungen und Erörterungen in folgenden Schlussworten zusammenfaßt: „Die vorstehenden Betrachtungen weisen nach, daß das Geschäft der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften in seiner Gesamtheit auf solider, fester Basis ruht, daß dieses Geschäft in einer den Verhältnissen entsprechenden gesunden Entwicklung begriffen ist, und daß die

deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften einen wohlgegründeten Anspruch auf das Vertrauen des Publikums haben. Wir hoffen, daß die weitere Entwicklung der Gesellschaften dieses Vertrauen immer mehr befestigen wird, und daß in naturgemäßer Weise die deutsche Publi- kum durch eine immer mehr steigende Theilnahme bei den Lebens-Versicherungs-Gesellschaften zu einem immer kräftigeren Emporblühen dieses wichtigen Zweiges der deutschen Industrie beitragen wird.“

Gestorbene.

Marienparodie. Den 18. Januar des Cichorien- brenners Gellert Ehefrau, 44 J. Nierenentzündung. — Den 19. des Bahnmärkers Eimback Wittwe, 60 J. Schlagfluß. — Des Buchdruckers Steig Wittwe, 58 J. Brustleiden. — Den 20. ein unehel. S., Emil, 1 M. Durchbruchfall. — Der Maurer Thürligen, 48 J. Schlagfluß. — Den 21. des Eisenbahn-Affizienten Stange S. Carl, 3 M. Lungenentzündung. — Des Klempnermeisters Hebler A. Anna, 6 M. Darmkatarrh. — Den 22. der Eisenbahner Köppe, 48 J. Selbstmord. — Den 23. des Fleischer's Bloßfeld L. Ida Marie, 1 J. Gehirn- entzündung. — Den 23. des Buchhalters Richter aus Wöls- lamm L. Maria, 15 J. Wasserhust. — Den 26. des Kaufmanns Marlein Wittwe, 67 J. Herzfehler. — Den 27. des Wauers Funn L. Friederike, 11 J. Wasserhust. — Der pens. Armeinenier Paffe, 84 J. Lungen- schlag.

Kirchspargel. Den 20. Januar Bräutlein Henriette Blüthoff, 65 J. Carcinom. — Den 21. des Post- aufsehers Peupelmann S. Willy, 4 J. 8 M. eiterige Rippenfellentzündung. — Den 23. des Buchhändlermeisters Löwenberg Zwillingsohn, todtgeb. — Des Zimmer- manns Länger S. todtgeb. — Des Weichenstellers Bauer L. Olga, 4 J. 11 M. Scharlachfieber. — Den 26. die Dienstmagd Libertia Große aus Bapernaumburg, 20 J. 6 M., beim Waschaufhängen vom Zinbache ge- stürzt. — Des Schneidermeisters Alide S. Hermann, 3 J. 11 M. 19 T. hüger Wasserlopf.

Dumfkirche. Den 24. Januar des Dr. med. Kohl- schütter S., todtgeb. — Fr. Wambach, 73 J. Magen- leiden. — Den 26. ein unehel. S., August Hermann, 11 M. 3 W. 1 T. Unterleibsdrüsen.

Katholische Kirche. Den 9. Januar der Tischler- meister Bestagowski, 50 J. 1 M. 10 T. Lungenent- zündung. — Den 16. des Büchlers Maruschatt un- get. S., 1 M. 8 T. Schlagfluß. — Den 21. des Schriftsetzers Sawante S. Hermann, 1 J. 4 M. Lungenentzündung.

Neumarkt. Den 23. Januar des Handarbeiters Vanke S. Albert, 6 J. Gehirnentzündung. — Den 25. des Schuhmachermeisters Neumann S. Ernst, 8 T. Rinn- badenkrampf. — Des Hausbesizers Brachwitz L. Anna Marie, 11 T. Krämpfe. — Den 26. ein unehel. S., Paul, 5 M. 8 T. Krämpfe. — Den 27. des Gärtners Rettig nachgel. S. Hermann, 12 J. 4 M. 14 T. Unterleibsentzündung.

Glanche. Den 17. Januar des Webermeisters Weidlich Wittwe, 82 J. 8 M. 11 T. Altersschwäche. — Des Seiergessellen Wille S. Richard, 5 M. 14 T. Krämpfe. — Den 18. des Büchlers Namer Wittwe, 76 J. 10 M. Lungenleiden. — Den 19. des Büchlers Schmeil S. Adolf Friedrich, 1 J. 8 M. Lungenentzün- dung. — Den 20. des Schuhmachermeisters Wöhne Wittwe, 68 J. Lungenentzündung. — Den 21. des Zim- mermanns Wente L. todtgeb. — Den 23. der Woll- tüchtler Reitz, 53 J. 11 M. 6 T. Lungenkatarrh. — Den 24. die Wittwe Ludwigsmann, 70 J. 9 M. 23 T. Schlagfluß.

Fürherr Ludwig von Gablenz.

— Ueber den am 28. v. Mts. in Zürich verstorbenen General-Fürherrn Ludwig v. Gablenz entnehmen wir der N. Fr. Folgendes: Der Verstorbene war von Geburt kein Oesterreicher. Seine Wiege fand in Jena, wo er 1814 als der Sohn eines sächsischen General-Heute- nachts geboren wurde. Von frühestem Jugend auf für das Militär bestimmt, besuchte er anfänglich die Dresdener Ritter-Akademie, trat später in die sächsische Armee und wurde Lieutenant in dem Garde-Regiment. Seinem Orange nach Thaten bot aber die dänische Armee keinen Spielraum, und so suchte und fand er denselben in der Folge Aufnahme in die sächsische Armee, der er seit jener Zeit, 1833, ununterbrochen angehört und zu deren hervorragendsten Führern er zählte.

An Gablenz Namen knüpfen sich viele der stolzeften Erinnerungen des Kaiserlichen Heeres. Seine erste Feuer- probe legte Gablenz in Italien ab, wo er in zahlreichen Schlachten, Gefechten und Scharmühen kämpfte und Lor- beeren errang. 1848 wurde Gablenz aus Italien, wo er es schon bis zum Major gebracht hatte, zurückberufen, und nach der Einnahme von Wien erfolgte seine Ernennung zum Generalstabs-Chef des gegen Ungarn operirenden sächsischen Corps. Hier war es, wo Gablenz sich durch seinen verwegenen erkämpften Uebergang über die Theiß und durch den Sieg über die weit überlegenen Insurgenten bei Raasdau die höchste militärische Auszeichnung, das Äre- renskreuz, errang.

Von Ungarn wurde Gablenz nach Wien berufen, um dann wiederholt vom damaligen Ministerpräsidenten, dem Fürsten Schwarzenberg, zu diplomatischen Missionen bet-

wendet, welcher Aufgaben er sich mit Gelehrigkeit und Kraft entledigte. Im Jahre 1854 rückte er zum Generalmajor vor und ward Brigadier beim 7. Armee-Corps. Als solcher nahm er auch an dem Kriege des Jahres 1859 Theil. Die glänzendsten Erfolge und große, allgemeine Popularität errang Gablenz während des Winterfeldzuges gegen Dine- mark, den er als Führer des Kommandos über das 6. Ar- mee-Corps mitkampte und in welchem Ruhm und Sieg sich an die Fahnen seiner Truppen befesten. Als nach dem Friedensschlusse das Gros der Truppen mit Gablenz an der Spitze nach Oesterreich zurückkehrte und in Wien seinen Einzug hielt, da kam die Befehlshaber, deren sich der Fel- dher bei dem Volke erkannte, zum beschaffensten Ausbruche. Der Gemeinderath ernannte Gablenz einhellig zum Ehren- bürger von Wien. Zwei Jahre lang weilte hierauf Gablenz als Statthalter in Galeswieg-Holstein und kehrte erst wieder nach Oesterreich zurück, um an dem Feldzuge von 1866 theilzunehmen.

1867 trat Gablenz aus Gesundheitsrückichten in Dis- ponibilität und verblieb in derselben bis zum Jahre 1869, wo er zum Kommandirenden in Ungarn ernannt wurde. Hier ward Gablenz die schwierigste Aufgabe, vermittelt und wohl auch verheißend zugleich, der Reichsarmee und den neugeschaffenen Honveds zu wirken. Es ist bei auch seinem Tacte glücklich gelungen. 1871 ging Gablenz mit dem Range eines Generals der Kavallerie in Pension.

Seit 1867 war Gablenz Pair von Oesterreich. In dieser Eigenschaft fand er oft Gelegenheit, seine liberale Be- spannung und seine Verfassungstreue zu betätigen. Als fast ständiges Mitglied der Delegationen entfaltete Gablenz auch in den einzelnen Sectionen eine bemerkenswerthe Thätigkeit und führte mehrere wichtige Referate. Baron Gablenz war seit 1853 mit Helene Baronin von Seleske vermaählt. Dieser Ehe entsprossen zwei Söhne im Alter von 16 und 17 Jahren und eine Tochter, die gegenwärtig 14 Jahre zählt. Gablenz domicilirte abwechselnd in Wien und Graz. Die Nachricht von der schweren Erkrankung seines Bruders rief ihn vor wenigen Tagen nach Zürich, wo ihn, der in voller Gesundheit und Kräftigkeit zu stehen schien, ein uner- warteter Tod ereilte.

Sprechsaal.

Auf dem Wege längs der Promenade von Lehmann's Hause nach der 1. Kinderdenkmal-Anstalt ist noch immer seine Fährte Ries oder Sand gefahren, obwohl dieser Weg in den letzten Tagen bei dem Regen und der nassen Witterung schwer zu passieren war und alle die vielen Leute, die ihn, des Schmutzes ungeachtet, zu begehen hatten, auf das Bitterste klagten.

Wir glauben doch, daß die Billigkeit es schon mit sich bringt, wenn die färbigen Wege der Promenade mit Kies besahren werden, dieser Theil nicht ausgeschloffen werden dürfe. Außerdem muß doch in einer so belebten Stadt ein Weg wie dieser, der immer frequenter ist, nicht ver- nachlässigt werden. Was muß der Fremde, wenn die Ein- heimischen auch schon an Schmutz gewöhnt sind, zu einer Promenade sagen, die auf ihrem Wege vor Schmutz bei- nahe nicht zu passieren ist? C. v. S.

— Wie die „Sentinella“ von Brescia berichtet, sind auf verschiedenen Punkten der Provinz Brescia Hufeisen- schwärme derselben Art niedergefallen, welche im vergangenen Jahre die Felle der Inself Sardinien abgefressen haben.

Börse-Verammlung in Halle am 31. Januar 1874.

Halle 1000 Rth., bei ausreichendem Angebot unverändert in Weizen und Weizen 80–89 Rth. Roggen 1000 Rth., matt und Besteller weniger entgegenkommender, halber Randroggen 71–72 Rth. bez. Gerste 1000 Rth., unverändert fest, f. Cephal. bis 80 Rth. bez., keine Randgerste 78–79 Rth. bez., ordinäre und geteichte nach Qualität bis 73 Rth. bez. Weizenmalz 50 Rth., in loco unverändert knapp 5% Rth. bez., Sortiren halten auf 6 Rth. Hafer 1000 Rth., gelber 65–66 Rth. bez. (ca. 37 bis 38 Rth. p. 100 Pfd. B.) Süddeutsche 1000 Rth., ohne Handel. Rindfleisch, fest und blank, Angebot 21½–22½ Rth. gekauft. Wien 1000 Rth., ohne Handel. Paris 1000 Rth., fest 66½–67 Rth. bez. Linsen 1000 Rth., gelbe 53 Rth. bez. Kleinflecken 50 Rth., r. s. t. 12–14 Rth. bez., hochfein etwas höher, weiß und schwarze ohne Differenz. Speise- und Speise- ohne Differenz. Prima Colaröl, 50 Rth., in großen Posten zu den bisherigen Preisen gehandelt, Paraffin ohne Aenderung. Petroleum, deutsches, 50 Rth., ohne Notiz. Rohwachs 50 Rth., festabruend gebildete Preise in roher und raffinerter Waare weichen. Silberwährung 50 Rth., ohne Notiz. Rübennelke 50 Rth., 49–50 Rth. bez. Pflanzen 50 Rth., ohne Angebot. Rindfleisch 1000 Rth., Speise 17–18 Rth. bez., Brann 11–12 Rth. bez. Delfen 50 Rth., fest tiefe loco 27½–29½ Rth. bez. Futtermehl 50 Rth., 3½–3¾ Rth. bez. Mehl 50 Rth., Roggen 29½–29½ Rth. bez., Weizen 19¼–20¼ Rth. bez. Malzkorn 50 Rth., 19½ Rth. bez. Hafer 50 Rth., 11–11½ Rth. bez. Stroh 50 Rth., 20 Rth. bez.



Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substitution soll das nachstehende, dem Kaufmann **Johann August Pröschel** hier, jetzt zu dessen Konturs-Waise gehörige, im Grundbuche von **Flur Unter-Lautschenthal Nr. 98** eingetragene Grundstück:

Planstück Nr. 112 a der Karte von 3 Morgen 36 □ Ruthen, worauf eine Theerschwefelerei erbaut ist und gegenwärtig aus

- a. Einem Wohnhaus mit 0,40 Rr Hof und Banstelle,
- b. Einem Reitorenhaus mit Kohlenstuppen,
- c. Einem Kesselhause, jetzt Niederlage,
- d. 14 Rr 30 □ M. Acker

besteht, welche Theile und zwar ad a—c. mit 162 % Nutzungswert und ad d. mit 1 1/2 % Kleinertrag jährlich veranlagt sind, am **27. Februar 1874 Vorm. 10 Uhr** in dem zu a. gedachten Wohnhause selbst durch den unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert und am **4. März 1874 Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Anzüge aus der Gebäudeseiner- und Grundbesitzer-Mutter-Rolle, sowie beglaubte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Halle a. S., den 20. December 1873.

Königliches Kreis- & Gericht.
Der Substitutions-Richter.
gez. Polke.

Das Bierfaß,

welches von einem Karren vor dem hiesigen Brauereisteller gestohlen worden, (Nr. 1752 Faßig gezeichnet), ist vor der Rab'ischen Spinnerlei recht aus der Saale aufgegriffen worden, Ich bitte wiederholt um Mittheilungen über den Urheber dieses Diebstahls. Halle, den 29. Januar 1874.

Der Staats-Anwalt.

Stechbriefverleumdung.

Der hinter den Schultheiß **August Christian Hermann Kelling** von hier unter dem 18. October 1873 erlassene Stechbrief ist erloschen.

Halle, den 24. Januar 1874.

Der Staats-Anwalt.

Fette große Hundern, à St. 1 2/3 Sgr., fette echte Rieker Spinnen, à St. 6 u. 10 Sgr., fette Rieker Rücklinge, à St. 6 u. 9 Sgr. abhelt.

Boltze.

Ein neues Haus, mittlere Größe, jährlich einen Ueberschuß von 116 R., ist preiswerth zu verl. Näh. bei **Hrn. Berger, Markt 1.**

Ein kleines Haus, Nähe des Marktes, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres ff. Ulrichsstraße 8, 1 Tr.

Dienstag und Mittwoch
stehen große und kleine englische Landswirne zum Verkauf in gold. Pfing in Halle.

Buch & Rolle.

Zwei 1/2 jährige Schweine verkauft Baderi 3.

1 Nähmaschine, passend für Schwimader oder Schneider verkauft billig Spitze 33, 1. 2 pracht. Hühnerhäuse verk. Mittelstraße 12.

Alle und neue Sopha verk. Geißstr. 24.

4 Fenster, möglichst gut erhalten, zu kaufen gesucht

Otto, Böttchermstr., Leipzigerstr. 33.

Ein Wasser-Ständer u. eine mittelgroße Waschkanne zu kaufen gef. gr. Steinstr. 7.

Damen-Masken, elegant und billig Schillerhof 17, part.

Ein Arbeitsmann sucht Hornemann, Waisenhausapothek.

Zwei Lehrlinge

sind in meiner Buchbinderei Aufnahme **A. Ehrenkönig.**

Zwei Lehrlinge finden sofort oder zu Oftern Stellung bei **G. Bergesheim, Mechaniker, Gottesackerstraße 2.**

Einem Lehrling sucht zu Oftern **W. Brandt, Schuhmachermstr., Rathhausg. 8.**

Im Verlage von **Richard Mühlmann, Barfüßerstraße 14**, eben erschienen: **Bürgerliche Eheflehtung und kirchliche Trauung. Predigt, am 2. Sonntag nach Epiph. 1874 gehalten von H. F. C. Hoffmann. Gr. 8. Gebefet. 3 Sgr.**

Man annonceirt

zweckentsprechendsten,

bequemsten, billigsten,

wenn man eine Anzeige, statt sie den Zeitungen direct zu behändigen, der **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle a. S., Leipzigerstr. 104**

zur Vermittlung übergiebt, die nur die Originalpreise jeder Zeitung berechnet, auch für Offertenannahme etc. keinerlei Gebühren in Ansatz bringt.

Für unser Landesproducten-Geschaft an groß suchen wir per 1. April einen Lehrling mit guten Schulfenntnissen unter günstigen Bedingungen **Robert & Maeder.**

Einem Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen die Buchbinderei **W. Schneider & Sohn, H. Schlammsstraße 5.**

Für ein hiesiges **Produkten-Geschaft** ein groß wird zum 1. April c. ein Lehrling gesucht. D. f. d. Bl. abzugeben.

Zwei Lehrlinge finden unter günstigen Bedingungen Stellung bei **W. Somann, Leptzgerstr. und Dekorateur, gr. Ulrichsstraße 52.**

[H. 586 b.] Einige Lehrlinge finden Stellung beim

Mechanikus **F. A. Fiegen, Mählsberg 1.**

Einem **Lehrjungen** sucht **Schmidt's Buchhandlung, Rannischestr. 1.**

Ein junger ordentlicher Mensch als **Hausknecht**, sowie ein Paar **junge Vögelchen** zum Silbergeschleifen werden angenommen bei **S. Walter.**

Maschinen gesucht. Für die **Provincial-Zerren-Anstalt** bei Halle wird ein **Maschinist** gesucht.

Bewerber mit guten Zeugnissen haben sich im Bureau der Anstalt zu melden. **Maurergesellen** und **2 Lehrlinge** sucht **M. Berner.**

Ordentliche Arbeiter werden gesucht in der **Holzhandlung** Delitzschstraße 7.

Ein **Feuermann** wird gesucht **Derglaucha 2.**

Erdarbeiter sucht **W. Kirchte, Triftstraße 2.**

Wäsche-Auffeherin gesucht. Für die **Provincial-Zerren-Anstalt** bei Halle wird eine **Wäsche-Auffeherin** gesucht.

Bewerberinnen mit guten Zeugnissen haben sich im Bureau der Anstalt zu melden.

Eine **Köchin**, welche Hausarbeit mit zu befragen hat, wird zum 1. März gesucht **Marktplatz 24, II.**

Eine **gesunde Amme** wird gesucht gr. Sandberg 4, 1 Tr.

Ein **Nähmädchen**, gut auf Herrensarbeit geübt, sucht **Länger, Geißstraße 56.**

Ein **junges ordentl. Mädchen** als **Aufwartung** gesucht **Vindenstr. 6, 1 Tr.**

Ein **Dienstmädchen** in geübtem Alter und mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort Stellung **Bucherstraße 1 c, 1 Treppe rechts.**

Ich wohne jetzt **Dachritzgasse 13.** **H. Paul**, gekrüfter Arztgehülfe.

Ein junger **cautionsfähiger Mann** sucht Stelle als **Agent** zum Vertrieb für **Weiß** oder ähnlicher Artikel. Adressen unter **R. Z.** in der Exped. d. Bl.

1 **Partierewohnung**, 2 St., 3 R., u. 1 Zub. 1. April zu beziehen. Zu erste. in d. Exped.

Seit 9 Jahren hatte ich tiefe Wüther in Füßen und Händen, die vom Erziern hervorzurufen und mich völlig arbeitsunfähig machten. Alles Mögliche hatte ich angewandt, jedoch erfolglos. Endlich ward mir Rettung von meinem langwierigen Leiden zu Theil, und zwar durch das so rühmlich bekannte **Gladner'sche Feil- und Zugplaster.**

*) Geht mit dem Stempel M. Ringelhardt auf der Schachtel versehen, zu beziehen aus der **Löwen-Apothek** in Halle a. S. sowie aus den Apotheken in **Merseburg, Weißenfels, Alstedden und Nohla; Fabrik** in **Wahlitz** bei **Leipzig.**

*) Geht mit dem Stempel M. Ringelhardt auf der Schachtel versehen, zu beziehen aus der Löwen-Apothek in Halle a. S. sowie aus den Apotheken in Merseburg, Weißenfels, Alstedden und Nohla; Fabrik in Wahlitz bei Leipzig.

Für die Redaction verantwortlich **D. Bertram.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Von heute ab liefert

Briquettes
à Ctr. 10 Sgr. 6 Pf. frei ins Haus
Brunoswarte 17.

Landwehstr. ist ein freundl. geräumiges Zimmer 1. Febr. zu beziehen. Näheres **Cigarrenhandlg. F. W. Mann, Leipzigerstr.**

Möbl. Zimmer sof. ff. **Steinstr. 4, III.** Ein fein möblirtes Zimmer ist auf 2 Monate sofort zu verm. **Moritzwinger 2, I.**

Möbl. St. m. R. verm. **Trüdel 17.** Möbl. Wohnung verm. **Trüdel 13.**

Landwehstr. 12, p. 1 Schlafst. mit Kofz, das. 1 Wertheile sof. u. eine 1. Apr. zu bez. 2 anst. Schlafst. mit K. ff. **Ulrichsstr. 13.**

Möbl. Stübch. verm. 1. Febr. **Kambeng. 9, II.** St. m. 2 Bett. verm. gr. **Ulrichsstr. 58, H. I.**

Anst. Schlafst. sofort gr. **Schlamm 9, II.** Anst. Schlafst. m. R. **Frankenberg 6, H. I.** Anst. Schlafst. mit Kofz **Grafweg 11.**

Schlafst. m. R. a. d. **Moritzkirche 5, H.** Anst. Mädch. find. Schlafst. gr. **Berlin 8, I.** Schlafstellen **Schulberg 20 im Keller.**

Anst. Schlafst. gr. **Ulrichsstr. 52, H., II.** Anst. Herren finden Kofz mit Kofz **Reißergasse 27.**

Schlafst. mit Kofz **Wodschöner 2, 2 Tr.** Schlafstellen offen **Schulzstraße 2a.**

Anst. Schlafst. mit Kofz **Spitze 11, p.** Anst. Schlafst. ff. **Ulrichsstr. 7, Thiene.** Schlafst. f. Mädch. a. d. **Moritz 5, H. 2. E.**

Schlafst. mit od. ohne R. **Schulberg 8, II.** Anst. Schlafst. **Schülerhof 7, 2 Tr.** Schlafst. mit R. gr. **Märkerstr. 21, H., I.**

Schlafst. f. anst. Herrn **Kubgasse 7.** 2 anst. f. Leute f. Schlafst. **Geißstr. 5, H.**

Das. 1 **Singer-Nähmaschine** bill. zu verl. 2 anst. Schlafst. ff. **Braunplatz 3, I.** Anst. Schlafstellen offen **Bahnhofstr. 11.**

Schlafstellen mit u. ohne Kofz **Spitze 6.**

Ein **Familien-Wohnung**, Comptoir u. Räumlichkeiten für ein **Warenlager** wird, am liebsten nicht zu weit vom **Bahnhof** entfernt, per 1. April zu miethen gesucht.

Offerten unter **H. 5105 b** nimmt die **Annoucen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** hier entgegen.

Zwei einzelne Leute suchen sof. 1 Wohnung von 2 Stuben, Kammer und Küche. Zu erfragen **Reißergasse 39, bei Brümme.**

Junge Leute suchen 1. April **St., R. R.** Zu erfragen **Brünnenplatz 4, Neumann.**

Eine Wohnung, 2 St., 2 R., R. u. Zub. in der Nähe des **Waisenhauses** wird von ruhigen Mietnern zum 1. April gesucht. Adr. bittet man gr. **Klausstr. 30/31** abzugeben.

Ein einz. Dame sucht sof. möbl. Stube mit Kochgelegen. Offerten u. K. in d. Exped.

Ein einz. Dame sucht Oftern Wohnung, bestehend aus 2 möbl. Zimmern und 1 Kammer. Adressen **G. B.** abzug. in der Exped.

Derjenige Herr, welcher beim **Vollmanns-**tenball in **Belle vue** den **Ueberzieher**, vielschichtig irrtümlicher Weise, mitnahm, wird ersucht, denselben wieder abzugeben, da der Herr ganz genau erkannt worden ist, wie er den **Ueberzieher** in der **Carriere** am **Jens-**ter angez. widrigenfalls die Sache der **Polizei** angezeigt wird.

Ein roth- und weißgestricheltes **Schürpe** ist den 28. vom **Geisthof** die nach der **Ulrichs-**straße verloren gegangen. Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Geißstraße 29, im Laden.**

Ein **dunkelgraue Hupferkappe** mit versch. **Stell** entlaufen. Abzug. a. **Bel. Steinweg 1.**

Boltschüge. ff. Klausstr. 5. **Beefsteak, Suppe, Senfgurten.**

Familien-Nachrichten. Heute Morgen 7 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut. Halle, den 31. Januar 1874.

Johannes Selwig.
Lina Selwig geb. Matthys.

Todes-Anzeige. (Beisetzte.)

Allen Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß am 25. d. Mts. mein guter Sohn **Friedrich Carl Hermann Mettig** im Alter von 12 Jahren 4 Monaten nach kurzem schweren Krankenlager entschlafen ist.

Die Hinterbliebenen
Witwe Mettig geb. Bergmann und **Geschwister.**